

## Zu diesem Heft

In diesem Jahr können wir schon im Herbst auf den im Juli stattgefundenen Hochschultag, der gemeinsam mit dem European College of Sport Science (ECSS) veranstaltet wurde, zurückblicken. Das facettenreiche Programm erreichte rund 1.600 Teilnehmer, darunter ein Drittel Deutsche. Für die herausragende Organisation ist dem Kollegen MESTER und seinem Team ebenso zu danken wie dem Hausherrn, Prof. TOKARSKI. Erwähnenswert scheinen vor allem die interessanten Beiträge zum Nachwuchswettbewerb, in dem zum ersten Male eine deutsche Teilnehmerin und ein deutscher Teilnehmer 1. und 2. Preise erhielten. Soweit verfügbar haben wir die deutschsprachigen Beiträge des Wettbewerbs um den „Young Investigators Award“ in diesem Heft abgedruckt (S. 43ff.).

Die mit ca. 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besuchte dvs-Hauptversammlung (vgl. das Protokoll auf den S. 5-7) setzte eine neue Kommission „Schneesport“ ein und verabschiedete die ausscheidenden Präsidiumsmitglieder Monika FIKUS und Walter SCHÄDLE-SCHARDT. Ihnen gebührt an dieser Stelle mein besonderer Dank! Gleichzeitig dürfen wir den Wunsch äußern, die kontinuierliche Arbeit mit Barbara HAUPT (als Schatzmeisterin) und Volker ZSCHORLICH (als weiteres Vorstandsmitglied) fortsetzen zu können. Die Gedanken gehen bereits voraus in Richtung unserer 25-Jahr-Feier in Bonn am 19. November 2001, die wir zusammen mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft ausrichten, das gleichzeitig sein 30-jähriges Bestehen begeht. Dort wird das Präsidium versuchen, einen Überblick über die derzeitige Entwicklung der Sportwissenschaft und unserer Vereinigung zu geben sowie Innovationspotenziale zu benennen. Für den Festvortrag zum Thema „Sportwissenschaft in der öffentlichen Wahrnehmung“ konnten wir Helmut DIGEL (Tübingen) gewinnen.

Nach einer Erklärung zum Hochleistungssport 1983 und der Oldenburger Doping-Erklärung von 1991 steht ein grundlegendes Positionspapier der dvs zu ethischen Fragen der Sportwissenschaft aus. Nach einem ersten Arbeitskreis auf dem dvs-Hochschultag im Juli 2001 unter Leitung von Klaus WILLIMCZIK (Bielefeld) und Elk FRANKE (Berlin) greifen diese beiden Autoren im Schwerpunktthema dieses Heftes zentrale Fragen einer „Wissenschaftsethik“ auf. Dabei konzentriert sich WILLIMCZIK stärker auf Fragen der Berufsethik, während FRANKE sich ethischen Fragen der Sportwissenschaft widmet. Die weiteren Beiträge beleuchten unterschiedliche Facetten dieser beiden Annäherungen an den Themenkomplex.

Der vom dvs-Vorstand kürzlich eingerichtete ad-hoc-Ausschuss „Berufsethik“ erhält die Möglichkeit, diese Diskussion auf breiterer Grundlage führen zu können. Dazu zählen auch ein geplanter Workshop im Jahre 2002 (Ausschreibung in den nächsten „dvs-Informationen“) und ein noch zu erarbeitendes Grundsatzpapier, das spätestens zum Hochschultag 2003 in Münster vorgestellt werden soll. Der Ausschuss hat eine anspruchsvolle Aufgabe vor sich, die der dvs-Vorstand mit Nachdruck unterstützt!

Eine weitere große Aufgabe will der Vorstand in dieser Amtszeit angehen: In Anbetracht der Tatsache, dass es in der deutschen Sportwissenschaft kein übergreifendes Publikationsorgan gibt, das die in anderen Fächern üblichen Qualitätsstandards anwendet, und vor dem Hintergrund, dass der sportwissenschaftlichen Nachwuchs eine solche Veröffentlichungsmöglichkeit künftig mehr denn je benötigt (Dienstrechtsreform!), hat der Vorstand beschlossen, die Herausgabe einer dvs-eigenen wissenschaftlichen Zeitschrift anzustreben. Diese Überlegung geht zurück auf die Ergebnisse eines von der dvs veranstalteten Expertengesprächs Ende September in Köln und ist eingebettet in eine grundlegende Revision des gesamten Publikationsbereiches unserer Vereinigung. Hierzu wird in den nächsten Ausgaben der „dvs-Informationen“ noch ausführlicher berichtet werden. Eine Festlegung, die sicherlich für Diskussionsstoff sorgen wird, wurde allerdings schon bei dem Expertengespräch getroffen: Ab dem Jahr 2002 wird in allen Publikationen der dvs der Zitationsstandard der APA verbindlich. Unsere Autorenrichtlinien werden hierfür überarbeitet und ab Januar über die dvs-Homepage ([www.dvs-sportwissenschaft.de](http://www.dvs-sportwissenschaft.de)) zur Verfügung stehen. Mit dieser Vereinheitlichung, der auch die führenden Sportverlage und Redaktionsleitungen wichtiger Periodika aufgeschlossen gegenüberstehen, wollen wir den Anschluss an internationale Standards herstellen und zugleich dem ständigen „Umformatieren“, unter dem viele Kolleginnen und Kollegen bei der Manuskripterstellung für unterschiedliche Publikationsorgane leiden, Einhalt gebieten.

In diesem Heft finden Sie bereits die ersten Ankündigungen für dvs-Tagungen des nächsten Jahres. Außerdem führt Klaus WILLIMCZIK im „Forum“ die in Heft 4/2000 begonnene Diskussion zu unserem Gegenstandsbereich fort (S. 33-38). Auch zu der im letzten Heft angestoßenen Kontroverse um das Deutsche Sport- und Olympia-Museum wird noch einmal abschließend Stellung genommen (S. 39).

Nach der Zustimmung der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung zur Förderung eines „Kinder-Jugend-Sport-Berichts“ sowie begleitender Forschungsprojekte wird diese im November fünf Mitglieder für eine koordinierende Arbeitsgruppe ernennen, so dass Anfang 2002 sowohl die Berichterstattung als auch ausgewählte Forschungsprojekte ihre Arbeit aufnehmen können. Wir erhoffen uns von dieser begrüßenswerten Initiative der Stiftung wichtige Impulse für den Sport und die Sportwissenschaft!

Ihr Werner Schmidt